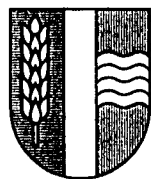


# Überschuss von 5,4 Mio. Franken

Gemeinde Schaan blickt in finanzieller Hinsicht auf ein erfolgreiches Jahr 1999 zurück - Dickes Reservepolster

In finanzieller Hinsicht präsentiert sich Schaan nach wie vor in ausgezeichneter Verfassung. Mit dem 1999 erwirtschafteten Überschuss von 5,4 Mio. Franken in der Gesamtrechnung ist das greifbare Netto-Finanzvermögen bereits auf 31 Mio. Franken angewachsen, womit man für anstehende grosse Investitionsvorhaben gut gerüstet ist.

Manfred Öhri



Schaan

Die vom Schaaner Gemeinderat am Mittwoch genehmigte und gestern veröffentlichte Jahresrechnung 1999 weist Einnahmen in Gesamthöhe von 38,8 Mio. Franken aus, womit die budgetierten Erwartungen um 5,4 Mio. Franken oder um 16,2 Prozent übertroffen wurden. Die gesamten Ausgaben des Berichtsjahres belaufen sich auf 33,4 Mio. Franken, während der Voranschlag noch mit einem Ausgaben-total von 42,4 Mio. Franken gerechnet hatte. Aus verschiedenen Gründen konnten allerdings nicht alle geplanten Investitionsvorhaben realisiert werden. Die Aufwendungen der laufenden Haushaltsrechnung fielen dagegen praktisch budgetkonform aus.

## Cashflow von 16,8 Mio.

In der laufenden Haushaltsrechnung der Gemeinde Schaan für das Jahr 1999 stehen den Einnahmen von 36,4 (Vorjahr: 30) Mio. Franken Ausgaben in Höhe von 19,6 (18,6) Mio. Franken gegenüber. Das Bruttoergebnis (Cashflow) beläuft sich auf 16,8 Mio. Franken, womit das Budgetziel um rund 6,8 Mio. und das Ergebnis des Vorjahres um 5,3 Mio. Franken übertroffen wurde. Nach Vornahme von Abschreibungen in Gesamthöhe von 9,2 Mio. Franken schliesst die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von 7,6



In finanzieller Hinsicht präsentiert sich die Gemeinde Schaan nach wie vor in ausgezeichneter Verfassung. Dazu beigetragen hat auch der Gesamtüberschuss von 5,4 Mio. Franken in der Jahresrechnung 1999.

Mio. Franken ab. Die selbst erwirtschafteten Mittel in Höhe von 16,8 Mio. Franken reichten zur Finanzierung der getätigten Nettoinvestitionen von 11,4 Mio. Franken mehr als aus. Für die Gesamtrechnung resultierte daraus der eingangs erwähnte Deckungsüberschuss von 5,4 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad betrug im Berichtsjahr 147,5 Prozent.

## Erfreuliche Steuerergebnisse

Bei den laufenden Einnahmen stell-

ten - wie bereits in den Vorjahren - die Vermögens- und Erwerbssteuern mit einem Ertrag von 21,8 Mio. Franken wieder die bedeutendste Einnahmequelle der Gemeinde dar. Ihr Anteil von 60 Prozent an den gesamten Einnahmen ist im Vergleich zum Vorjahr um 2 Prozent angestiegen. Der Anteil der Kapital- und Ertragssteuern, die 6,2 Mio. Franken einbrachten, ist um 1 auf nunmehr 17 Prozent angewachsen und hat damit die budgetierten Erwartungen erfüllt. Mit einem Ertrag von 2,5

Mio. Franken übertraf die Grundstücksgewinnsteuer hingegen das Budgetziel bei weitem.

Gemäss Mitteilung der Gemeinde gibt es für die sehr erfreuliche Entwicklung der Steuereinnahmen zwei wesentliche Gründe: Einerseits hätten einige Steuerpflichtige Kapital- und Spekulationsgewinne erzielt, die in diesem Ausmass in keiner Weise erwartet werden konnten. Andererseits hätten der Zuzug von finanzkräftigen Steuerpflichtigen sowie die Gründung

von Familientrusts wesentlich zur Verbesserung des Ergebnisses beigetragen.

Von den laufenden Ausgaben des Berichtsjahres (19,6 Mio.) entfallen 6,8 Mio. auf den Sachaufwand und 6,7 Mio. Franken auf den Personalaufwand. Die Beiträge an das Land, die Vereine und Organisationen belaufen sich auf 4,7 Mio. Franken und machten damit bereits einen Anteil von 24 Prozent der gesamten Aufwendungen aus. An Entschädigungen fielen schliesslich rund 1 Mio. Franken an. Nach Verwaltungszweigen aufgegliedert, fiel der Bereich «Kultur, Freizeit, Kirche und Friedhof» mit 4,5 Mio. Franken betragsmässig am stärksten ins Gewicht.

## 11,4 Mio. Nettoinvestitionen

Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde Schaan insgesamt 13,9 Mio. Franken für Investitionen aufgewendet. Nach Abzug der Subventions- und Kostenbeiträge von total 2,5 Mio. Franken ergeben sich Nettoinvestitionen von 11,4 Mio. Franken, während der Voranschlag mit 19,9 Mio. Franken gerechnet hatte. Aus unterschiedlichen Gründen konnten jedoch einige geplante Vorhaben nicht oder nicht im gewünschten Ausmass realisiert werden. Ein Minderaufwand von 2 Mio. Franken ergab sich beispielsweise im Zusammenhang mit der Sanierung der Schulanlage Resch.

## Dickes Reservepolster

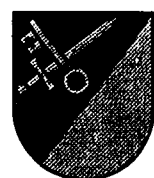
Das Reinvermögen der Gemeinde wird per Ende 1999 mit 53,6 Mio. Franken ausgewiesen. Das Netto-Finanzvermögen, das effektive Reservekapital, ist im Berichtsjahr auf 31 Mio. Franken angewachsen. Angesichts der anstehenden Investitionsvorhaben sei jedoch damit zu rechnen, teilt die Gemeindeverwaltung gestern mit, dass sich das Finanzvermögen in den nächsten Jahren verringern werde. Vom Netto-Finanzvermögen entfielen am Jahresende 6,9 Mio. Franken auf flüssige Mittel.

# Echtes Reservekapital von 15,6 Mio. Franken

Deckungsüberschuss von 5,5 Millionen Franken in der Jahresrechnung 1999 der Gemeinde Mauren

Einen respektablen Überschuss von 5,5 Mio. Franken verbuchte die Gemeinde Mauren in ihrer Verwaltungsrechnung für das Jahr 1999. Das echte Reservekapital, das zur Finanzierung künftiger Investitionsvorhaben jederzeit verfügbar ist, erhöhte sich dadurch auf einen erfreulichen Stand von 15,6 Mio. Franken.

Alexander Batliner



Mauren

Der Gemeinderat von Mauren hat die Jahresrechnung 1999 in seiner Sitzung vom Donnerstagabend ausführlich behandelt und einhellig genehmigt. Gemäss einer Mitteilung vom Freitag verzeichnete die Gemeinde im letzten Jahr Gesamteinnahmen von 20,9 Mio. Franken. Die budgetierten Erwartungen wurden damit um 3,1 Mio. Franken und das Ergebnis des Vorjahres um 0,6 Mio. Franken bzw. um 3 Prozent übertroffen.

Die Gesamtausgaben des Berichtsjahres liegen mit 15,4 Mio. Franken um 2 Mio. Franken unter dem budgetierten Kreditrahmen. Im Vorjahresvergleich ergeben sich Minderausgaben in Höhe von rund 4,3 Mio. Franken bzw. von 22 Prozent. Konsequente Sparbemühungen in allen beeinflussbaren Verwaltungszweigen der laufenden Haushaltsrechnung einerseits sowie gewisse bauliche Verzögerungen im Investitionsbereich andererseits haben zu diesem Ergebnis beigetragen.

## Laufende Rechnung

Die laufende Haushaltsrechnung 1999 der Gemeinde, die mit der privatwirtschaftlichen Erfolgsrechnung ver-

gleichbar ist, weist bei Erträgen von 19 Mio. und Aufwendungen in Höhe von 10,7 Mio. ein Bruttoergebnis (Cashflow) von 8,3 Mio. Franken aus. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen im Ausmass von 4,2 Mio. schliesst die Laufende Rechnung noch mit einem Ertragsüberschuss von 4,1 Mio. Franken ab. Der Cashflow, der zur Finanzierung der Nettoinvestitionen diente, liegt um 3,4 Mio. Franken über dem Budget und übertrifft das Vorjahresresultat um 0,2 Mio. Franken.

Im Vergleich zum Budget fielen die laufenden Erträge um 3,5 Mio. Franken oder um 23 Prozent höher aus. Gegenüber dem Vorjahr wuchsen sie um 1,8 Mio. Franken oder um 10 Prozent an. Von den gesamten Steuereinnahmen, die mit einem Anteil von 89 Prozent die Hauptfinanzierungsquelle darstellten, resultierten - wie schon im Vorjahr - knapp zwei Drittel aus dem Finanzausgleich. Die nicht zweckgebundenen Finanzzuweisungen des Landes im Rahmen des Finanzausgleichs erhöhten sich gegenüber 1998 um rund 1 Mio. auf 10,7 Mio. Franken. Die Erträge aus der Vermögens- und Erwerbssteuer stiegen trotz diverser Steuererleichterungen um 0,2 Mio. auf 4,3 Mio. Franken an. Bei der Kapital- und Ertragssteuer verzeichnete die Gemeinde einen Zuwachs um rund 0,3 Mio. auf 1,1 Mio. Franken. Die Grundstücksgewinnsteuer brachte schliesslich knapp 0,7 Mio. Franken ein.

Die laufenden Ausgaben des Berichtsjahres liegen mit 10,7 Mio. Franken nur um 93 000 Franken oder um 1 Prozent über dem Budgetrahmen. Im Vorjahresvergleich sind sie dagegen um 1,6 Mio. Franken bzw. um 18 Prozent angestiegen. Zwei Drittel dieser Mehrausgaben sind allerdings auf die beiden



Die Gemeindeverwaltung von Mauren präsentierte gestern eine erfreuliche Jahresrechnung 1999 mit einem Deckungsüberschuss von 5,5 Mio. Franken. (Archivbild)

Verwaltungsbereiche «Soziale Wohlfahrt» (Aufwand: 1,4 Mio. Franken) und «Kultur, Freizeit, Kirche» (2,4 Mio.) zurückzuführen. Mit Kosten von knapp 2,5 Mio. Franken fiel der Bildungsbe-

reich am stärksten ins Gewicht. Für die allgemeine Verwaltung mussten 1,9 Mio. Franken aufgebracht werden, womit die Limite des Voranschlags leicht unterschritten wurde.

## Reduzierte Investitionen

Die Investitionsrechnung 1999 von Mauren weist bei Ausgaben von 4,7 Mio. und Einnahmen von 1,9 Mio. ein Nettoinvestitionsvolumen von 2,8 Mio. Franken aus. Diesen Aufwendungen stehen eigene Finanzierungsmittel von 8,3 Mio. Franken aus dem laufenden Haushalt gegenüber, womit sich der Deckungsüberschuss von 5,5 Mio. Franken in der Gesamtrechnung ergibt. Im Vorjahresvergleich reduzierten sich die Nettoinvestitionen um 4,7 Mio. Franken, die Budgetvorgabe wurde um knapp 1,7 Mio. Franken unterschritten. Die Hauptursachen hierfür sind die Verzögerungen bei der Realisierung des Pfadfinderheimes und der Renovation des Restaurants Hirschen. Die verschiedenen Tief- und Hochbauvorhaben beanspruchten im Berichtsjahr investive Mittel in Höhe von jeweils 1,6 Mio. Franken.

## 15,6 Mio. echte Reserven

Mit dem Überschuss von 5,5 Mio. Franken in der Gesamtrechnung 1999 ist das effektive Reservekapital der Gemeinde Mauren am Ende des Berichtsjahres auf 15,6 Mio. Franken angewachsen. Diese Reserve lasse beruhigend in die Zukunft blicken, auch wenn in immer grösserer Masse Aufgaben vom Land auf die Gemeinden überwältigt würden, heisst es im Kommentar. Im Hinblick auf den im Juli 1999 vom Gemeinderat einhellig beschlossenen Finanzplan gehe man davon aus, dass der Einsatz von Fremdmitteln ausgeschlossen werden könne.

Das Budget 2000 rechnet bei Investitionsausgaben in Höhe von 9,2 Mio. Franken mit einem leichten Fehlbetrag von 0,1 Mio. Franken.